

Sonntage im Advent

ab Seite 5

Ge-Wissens-Speicher

USB-Stift für Neu-Abonnenten, S. 9



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Dezember 2009 / Januar 2010

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
Gemeindeplaner	8
aus den Gemeinden	10
Kirchenbücher	13
Kalender	14

Krippenspiel



Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
 Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr
 Pastorin Christiane Drape-Müller
 ePost: blumhardt@ekihd.de
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf
 Oppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
 Sprechstunde: Nach Vereinbarung
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
 Oppelner Str. 2 06221-785853; fax: 7143888
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Ökumenischer Mitarbeiter

Pfarrer Godfrey Cunningham
 Hegenichstr. 22 06221-7281936

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
 Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg
 Glatzer Str. 31 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin M. Schmitt-Böhm
 Hegenichstr. 22 06221-785806

Nr. 1342 (Dezember / Januar)

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim

Erscheinen 10 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in diversen Auslagen sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pastorin Drape-Müller

Schriftleitung und Gestaltung

F. Engbarth, M. Schlörholz

Das Redaktionsteam behält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen vor

Titelbild „Krippe“ mit freundlicher Genehmigung von Frau Hannelore Ehrlich, Bielefeld

Druck Integra Print Service gGmbH, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 29. Januar 2010
 Redaktionsschluss ist am 20. Januar 2010

Weihnachtsmann oder Nikolaus? ■

Der Überlieferung nach geht die Figur des Nikolaus auf einen Bischof in Myra zurück, der durch gute Taten – heute würde man sagen: soziales Engagement – bekannt geworden ist und schon früh von der Katholischen Kirche heilig gesprochen wurde. Dieses Charakters hat man sich im Laufe der Jahrhunderte angenommen und zum Jahrestag, dem 6. Dezember, ebenfalls Geschenke, insbesondere an arme Kinder verteilt. Später im 19. Jahrhundert wurde dieser Brauch in den bürgerlichen Familien übernommen.

Wer aber ist der Weihnachtsmann? Zu dieser Figur gibt es keine vergleichbare Tradition. „Erfinden“ wurde er Anfang des 19. Jahrhunderts in Amerika. Dorthin hatten niederländische Einwanderer die Tradition des Sinter Klaas mitgebracht. In Zeichnungen und Gedichten wurde ihm dort jedoch die bischöfliche Strenge und der christliche Charakter genommen. Schon damals bekam er eine Zipfelmütze sowie sein gemütlich rundliches Aussehen verpasst und wurde zum reinen Geschenkebringer. Sein heutiges Erscheinungsbild stammt jedoch in der Tat von einem großen Getränkehersteller. Spätestens seit dieser Zeit ist der Weihnachtsmann nur noch eine Werbefigur, dessen Charakter so gar nicht zum christlichen Weihnachtsfest passen will.

Jedes Kinder hat sicher schon einmal die Frage gestellt, welcher der ganzen Weihnachtsmänner der „echte“ ist, die vor jedem Geschäft und in jeder Werbung mit ihren begrenzten Wortschatz („Ho-Hohoo“) zu sehen sind. Die Antwort scheint schwierig, ist aber ganz einfach: Alle diese Weihnachtsmänner sind „echt“! Ihre Aufgabe besteht schließlich nur darin, uns zum Kaufen zu verleiten und so das Weihnachtsgeschäft zu stärken. Und somit kann es auch mehrere Weihnachtsmänner geben.

Das Bonifaziuswerk versucht u. a. im Internet seit einiger Zeit, der Verwechslung des Nikolaus „mit der populären Kunstfigur des Weihnachtsmannes entgegenzuwirken“.

www.weihnachtsmannfreie-zone.de

Für ein christliches Weihnachtsfest brauchen wir den Weihnachtsmann nicht! Wir sollten uns stattdessen gegenseitig so beschenken, wie das Christkind in der Krippe von den Drei Weisen auch beschenkt wurde: Weil ihnen ein wichtiger Mensch geboren wurde. Deshalb ist es schön, dass auch wir unsere Liebsten, vor allem unsere Kinder, zu Weihnachten selbst beschenken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen aller Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen unserer beiden Gemeinden ein besinnliches und friedreiches Weihnachtsfest.

Matthias Schlörholz

■ Krippendarstellungen

"Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt." (Lk 2,12).

Auf die Aussage dieses Bibelverses Heiligen Schrift geht die Darstellung der weihnachtlichen Krippe und das Krippenspiel zurück. Da Futterkrippen in einem Stall aufgestellt werden, herrscht in der lateinischen Kirche die Auffassung, ein solcher Stall sei als Geburtsort Christi anzunehmen. Die Ostkirche hingegen geht von einer Höhle aus, welche von den Nomaden und ihren Herden bei Schlechtwetter aufgesucht werden kann.

Zur Verehrung der Krippe kam es zu einer Zeit, da sich die Christen vor eine Frage gestellt sahen, die anfangs noch unbedeutend war. Galt das Interesse der ersten Christen vorwiegend dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi, und geriet deshalb der konkrete Geburtstermin in Vergessenheit, so versuchte man Anfang des vierten Jahrhunderts Klarheit zu gewinnen, wie Jesus Christus zugleich als Gott und Mensch zu denken sei. Das Geburtseignis rückte in den Mittelpunkt. Die Kirche definierte Christus in ihrem Bekenntnis als "wahren Gott und wahren Menschen". "Gott wird Mensch", so lautete die zentrale Aussage des Weihnachtsfestes am 25. Dezember, "dieser Mensch ist Gott", so verkündete man am Fest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie) am 6. Januar.

Von Betlehem und der durch Kaiserin Helena in Auftrag gegebenen Kirchebau über der angenommenen Geburtsstätte Jesu nahm die Krippenverehrung ihren Ausgang und gelangte von dort nach Rom. Von nun an setzte sich die figürliche Darstellung der Geburt Christi durch, wenn auch nicht mehr aus realen Personen bestehend.

Scharfer Kritik waren die Krippendarstellungen zur Zeit der Aufklärung ausgesetzt. Schließlich kam es sogar zu deren Verbot, und die Kirchenkrippen verschwanden zusehends. Zugleich aber förderte das Verbot der Weihnachtskrippe ihren Einzug in Bürger- und Handwerks Häuser. Seit dem 19. Jahrhundert gehört die Krippe zur weihnachtlichen Festinszenierung.

Viele Familien haben ihre eigenen Krippenfiguren, die unter dem Weihnachtsbaum aufgestellt werden. Manche Krippen werden über Generationen weitergereicht. Und auch in den Gemeinden sind Krippendarstellungen zu betrachten. Es gibt auch traditionelle Krippenausstellungen in Museen oder auf Weihnachtsmärkten.

Heutzutage gibt es ein breites Angebot an Krippenfiguren zum Kauf: von den traditionellen Krippendarstellern aus Holz im bäuerlichen Milieu, Krippenfiguren aus dem Heiligen Land oder von Spielzeugfirmen, etwa der Firma Playmobil (siehe Photo). Dies zeigt einen Wechsel in der Wahrnehmung und damit auch mit dem Umgang der Krippenfiguren in

der jüngsten Zeit: Stand bislang der „heilige“ und damit unantastbare Charakter der Figuren im Mittelpunkt der Darstellungen, übernehmen die Kinder die Geschichte um die Geburt Christi heutzutage auch in ihren (weihnachtlichen) Spielalltag.



Moderne, spielbare Form einer Krippendarstellung.

■ Das Krippenspiel

Bereits Ende November beginnen in den Gemeinden die Proben für das Krippenspiel, für viele Kinder ist dies eine ganz besondere Aufgabe und Herausforderung.

Den Kindern machen das Einüben und auch die Vorführung viel Freude, und es gibt ihnen ein ganz besonderes Weihnachtsgefühl. Sie werden hineingenommen in das Geschehen und das Geheimnis von Weihnachten, der Verkündigung an die Hirten durch die Engel, die Suche der drei Weisen aus dem Morgenland und der Geburt des Kindes. Weihnachten wird so direkt im Spiel erlebt, gespürt und konkret erfahrbar gemacht. Und viele Erwachsene tauchen bei der Aufführung im Familiengottesdienst in ihre eigene Kindheit und die damit verbundenen Erinnerungen ab. So ist und war der Besuch des Krippenspiels eine liebgewonnene Tradition für viele Christen.

„Der Begriff "Krippenspiel" umfasst neben der bekannteren Variante des Christgeburtsspiels auch die Darstellung weiterer Szenen der Weihnachtsgeschichte sowie, als frühe Form, das so genannte Paradiesspiel. Allen gemein ist die dramatische Aufführung biblischer Erzählstoffe, die in erster Linie theologisch belehren sollten. So bildet das Paradiesspiel den Sündenfall des Menschen, das Christgeburtsspiel hingegen den Beginn seiner Erlösung nach. Traditionell beginnen die eigentlichen Aufführungen des Krippenspiels mit dem Ruf des Engels an die Hirten.

Krippenspiele gab es bereits in der ersten Jahrhunderten nach der Geburt Christi. Sie gerieten jedoch in Vergessenheit. Im 12. Jahrhundert entstand das Krippenspiel, wie wir es heute kennen, engsten Zusammenhang mit der kirchlichen Liturgie setzte man im Rahmen der Christmette auf lebensnahe Darstellungen, die den Ablauf der Weihnachtsgeschichte

schichte mit Einzelszenen verbunden. Eine stärkere Popularität und auch komplexere Form des Krippenspiels wurde allerdings erst durch Franziskus von Assisi Krippenfeier zu Greccio im Jahre 1223 angeregt. Um die ärmlichen Verhältnisse der christlichen Geburt eindrucksvoller zu schildern, verlegte er das zur Christmette inzwischen übliche Krippenspiel in den Wald, ließ echten Ochs und Esel auftreten und begründete damit die Tradition des modernen Krippenspiels.



Die drei Weisen aus dem Morgenland erwiesen auch im Jahr 2008 dem Kirchheimer Krippenspiel ihre Ehre. Für 2009 hat sich das KiK-Team erneut eine nette Idee einfallen lassen und freut sich auf junge Mitspieler.

Frühneuzeitliche Hirten- und Krippenspiele, die insbesondere Muster "wahrer" Gottesverehrung transportierten und in der Weihnachtszeit zu umfangreicher Spendenbereitschaft anregen sollten, wurden durch die starke Kritik der Aufklärung nahezu gänzlich zurückgedrängt. Regionale Ausformungen des Krippenspiels sind häufig schlicht und nicht selten im Dialekt verfasst. Auch gab es speziell evangelische Weihnachtsspiele. Diese orientierten sich zumeist strenger an biblischen Vorlagen und betonten zudem stärker den religiös-pädagogischen Charakter. Nach anfänglicher Ablehnung soll Luther selbst Aufführungen durch die Schuljugend angeregt haben. Evangelische Krippenspiele fanden durch den Buchdruck erhöhte Verbreitung und wurden häufig auch in katholischen Regionen inszeniert. Gleichwohl haben Reformation und Aufklärung die Ausblendung des Krippenspiels aus dem kirchlichen Raum beschleunigt. Entgegen der Verlagerung der Krippe in den häuslichen Bereich fand das Krippenspiel - vermutlich aus dem pragmatischen Grund der Komplexität - kaum Einzug ins Private.¹

¹ Lars Winterberg (<http://www.ekd.de>; 13.12.2009)

Neue Traditionen

Heut zu Tage wird auch oft von dieser traditionellen Variante des Krippenspiels abgewichen, um es interessanter zu gestalten. Dabei werden dann aktuelle Ereignisse aus der Politik und Wirtschaft thematisiert. Auch Gesellschafts- sowie Selbstkritik sind ein häufig verwendeter Aufhänger. Dabei wird zumeist im Detail oder auch großteils von der biblischen Überlieferung abgewichen, um Platz für die eigene Handlung zu schaffen.

„Gott wird Mensch und begegnet uns in einem Kind“ Diese Weihnachtsbotschaft wird in den moderneren Formen des Krippenspiels in der Regel nicht verändert. Die Geschichte wird vielmehr mit der heutigen Zeit in Verbindung gebracht: Weihnachten im Krieg, bei atheistischen Menschen oder Weihnachten in gesellschaftlichen Randgruppen sind dabei oft wiederkehrende Themen.

Krippenspiele in unseren Gemeinden

Diese Entwicklung hat auch in die Krippenspiele in unseren Gemeinden Einzug gefunden. Schon im vergangenen Jahr wurde nicht mehr die Weihnachtsgeschichte in der üblichen Form aufgeführt. Mit frischem Text, der vom KiK-Team ausgesucht wurde, und vielen Kindern wurde die Geburt Christi mit ihren Begleitumständen lebendig erzählt.

In diesem Jahr wird in beiden Gemeinden ein Stück aufgeführt, in dem das Engelmädchen Noelle trotz schlechtem Gesang und unengelhaftem Benehmen einen großen Auftrag als Weihnachtengel bekommt. Sie soll Maria und Josef beschützen. Nach manchen, zum Teil lustigen Zwischenfällen kommt das göttliche Kind zur Welt und Noelle hat gelernt, dass ihre Kräfte nur dann wirken, wenn sie sich ganz den Menschen zuwendet und liebt.

Wer wollte schon immer mal ein Hirte spielen oder Engel sein?

Ein Krippenspiel aufzuführen, bedarf einer längeren Vorbereitungszeit. In der Blumhardtgemeinde finden die Proben an den Advents-Samstagen statt: 28. November sowie 5., 12. und 19. Dezember, jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr.

In der Wicherngemeinde wird an den Advents-sonntagen, ebenfalls jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr (und damit parallel zum Gottesdienst) in der Arche geprobt.

Die Generalproben werden dann mit den Kindern abgesprochen. Das Stück selbst wird dann in den Familiengottesdiensten am 24. Dezember um 16.00 Uhr in der jeweiligen Gemeinde aufgeführt.

Bei Redaktionsschluss haben sich noch nicht genügend Kinder gemeldet: Bei Interesse meldet Euch im jeweiligen Pfarramt oder bei Frau Herzog, 785853.

Andrea Herzog

■ KiK Kinder in der Kirche

Im Dezember findet kein KiK statt! Die Kinder der Wichern- und Blumhardtgemeinde üben an den Adventswochenenden für das Krippenspiel an Heilig Abend in der jeweiligen Kirche. Aber im neuen Jahr geht es weiter. Am 17. Januar 2010 in Hermann-Maas-Haus und Petruskirche treffen wir uns wieder für neue Aktivitäten und eine gute Zeit zusammen.

Das KiK-Team

■ Gottesdienst zum Ersten Advent

Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr

Erster Advent - in der Zeit, die immer dunkler wird, entzünden wir wieder ein erstes Licht. Die Hoffnung wächst. Wir feiern gleichzeitig damit die Eröffnung der Aktion Brot für die Welt.

Es spielt der Posaunenchor unsere Adventslieder - und diesmal als Besonderes - auch afrikanische Melodien. Zwei Lieder bietet unser Afrika-Projektchor dar. Die Mischung aus diesen Klängen wird unseren festlichen und nachdenklichen Gottesdienst prägen.

■ Suppenonntag für die Brot-für-die-Welt-Aktion

Nach den Gottesdienst, 11.15 Uhr

sind wir eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf leckerer, gespendeter Suppen sammeln wir die ersten Beiträge für die Aktion „Brot für die Welt“. Wir freuen uns auch noch über spontan mitgebrachte Suppen und über helfende Hände.

Mit unseren Tischen werden wir wie mitten in einem „Markt der Möglichkeiten“ zwischen lauter Ständen sitzen, die drum herum aufgebaut sind. Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen werden Nischen oder Tische oder eine Bildschirmpräsentation haben, die jeweils ein Wirkungsgebiet der „Aktion Brot für die Welt zeigen“. Wir können herum wandern und uns alles ansehen und - wenn wir Lust haben - an unseren Tischen ein Quizspiel mitmachen.

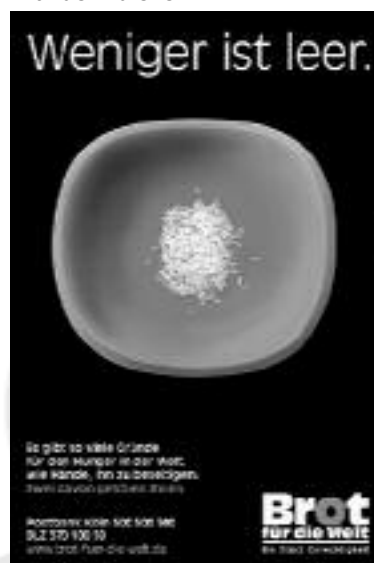
Dazwischen gibt es den Eine-Welt-Verkauf. Der Kindergarten Arche wird Plätzchen anbieten; ein Teil des Erlöses geht an ‚Brot für die Welt‘. Frau Boxheimer bietet ihre Handarbeiten an und spendet den Erlös. Außerdem werden die ersten der schönen ‚Sterne für Afrika‘ zu haben sein. Und so wie es sich ergibt, werden wir auch noch einmal ein paar unserer schönen alten Adventslieder singen. - Wir können uns auf ein Gemeindefest zum 1. Advent freuen und laden ganz herzlich dazu ein!

■ 51. Aktion „Brot für die Welt“ gestartet

Mit einem Festakt in der Münchner Sankt Lukas-Kirche startet die evangelische Kirche in Deutschland am 1. Advent die 51. Aktion „Brot für die Welt“. Ansatzpunkt ist die gerechte Verteilung von Ressourcen und Nahrung: „Alleine in Europa werden täglich hundert Tausende Tonnen Lebensmittel einfach weggeworfen, die häufig auf den Äckern armer Länder für den Export produziert werden“, begründet die Direktorin der evangelischen Hilfsaktion, Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel das neue Motto „Es ist genug für alle da“.

„Es ist genug für alle da“

Ihrer Einschätzung nach ist es wichtig, „dass vor allem die Menschen in den Industrieländern ihre Lebenseinstellung ändern, um den weltweiten Hunger zu überwinden“. Es sei angesichts einer Milliarde hungernder Menschen nicht mehr hinnehmbar, dass große Teile der weltweiten Lebensmittelproduktion nur einer größeren Auswahl ohnehin gut genährter Menschen in kaufstarken Ländern dienen.



„Essen gehört nicht in unsere Müllcontainer, sondern in die Bäuche der Hungernden“

Füllkrug-Weitzel fordert die Politik auf, die notwendigen Grundlagen dafür zu schaffen, dass die Potentiale in den armen Ländern genutzt werden. Vor allem kleinbäuerliche Betriebe, die eine nachhaltige und standortgerechte Landwirtschaft betreiben, bieten die Chancen, eine ausreichende Ernährung in den armen Ländern sicherzustellen. Demgegenüber müssten weltweit

immer mehr Kleinbauern aufgeben und sich, ohne ausreichenden Lohn, als Tagelöhner auf Großfarmen verdingen. Mit Blick auf westliche Konsum-Muster fordert sie aber auch einen grundlegenden Wandel im individuellen Verhalten in den reichen Ländern. Zwar habe die Spendenbereitschaft der Deutschen trotz der Wirtschaftskrise nicht abgenommen, wie der bayerische Landesbischof Dr. Johannes Fischer ergänzte. Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel brachte ihre Erwartung plakativ auf den Punkt: „Essen gehört nicht in unsere Müllcontainer, sondern in die Bäuche der Hungernden“.

■ Festlicher Kantatengottesdienst

**Sonntag, 3. Advent,
13. Dezember, 10.00 Uhr, Petruskirche**

Der Gemeindechor und das Kirchheimer Kammerorchester führen unter der Leitung von Verena Romoth die Kantate *Ich laufe den Adventsweg* von Hans Georg Bertram auf. Herzliche Einladung!

Der Gemeindechor freut sich auch über neue Sängerinnen und Sänger. Das nächste Projekt ist die Gestaltung der Christvesper an Heiligabend. Die Proben finden immer montags von 18:15-19:45 Uhr im Hermann-Maas-Haus statt.

■ Weihnachtsmarktstand für Afrika

**Samstag 12. und Sonntag, 13. Dezember,
ab 11.00 Uhr, Odenwaldplatz**

Die schönen, aus Pergament gefertigten ‚Sterne für Afrika‘ sollen auch dies Jahr wieder auf dem Weihnachtsmarkt zu haben sein. Cornelia Solberg und ein paar helfende Hände stellen sie her. Corinna Schreiner und Unterstützerinnen aus dem Kindergarten spenden bunte Fröbelsterne. Dazu kommen sehr besondere Handarbeiten von Elisabeth Boxheimer. Simone Knapp liefert das vielfältige Sortiment ihrer südafrikanischen Kerzen, Seifen und Karten. So wird unsere Hütte, die uns der Handwerker- und Gewerbeverein kostenlos überlässt, viel Schönes und kleine Geschenke zu bieten haben. Der Erlös von Allem ist für unsere Partnergemeinde in Zinkuca bestimmt. Wir unterstützen besonders deren Bemühungen um die Organisation von Arbeitsplätzen für die Jugendlichen des Ortes, die Schule und Ausbildung abgeschlossen haben.

Über das Evangelische Missionswerk Südwestdeutschland (ems) besteht schon seit vielen Jahren die Möglichkeit für junge Menschen, ein freiwilliges soziales Jahr in Einrichtungen der Moravian Church in Südafrika zu machen. Doch auch aus dem Süden ist es jungen Menschen möglich für etwa sechs Monate das Leben in Deutschland und in einer Gemeinde kennen zu lernen.

Zinkuca und wir hier in Kirchheim tun nun einen neuen Schritt: Bongiwe Sibanda, eine junge Frau aus Südafrika, kommt zu uns nach Kirchheim, um im Kindergarten und in den Diakonischen Hausgemeinschaften Erfahrungen zu sammeln sowie mit zu helfen. Gleichzeitig wird sie einen Sprachkurs absolvieren. Sie wir bei einer Familie unserer Gemeinde mit leben.

Bongiwe Sibanda wurde, gemeinsam mit der dortigen Kirchenleitung, von der Gemeinde in Südafrika ausgewählt. Sie hat 2008 ihr Abitur bestanden und bisher noch keinen Ausbildungsplatz für sich gefunden, kann daher von einem Auslandsaufenthalt für ihre Zukunft profitieren. Sie ist Teil der Jugendarbeit der Gemeinde, aktiv im dortigen Chor und hat die Blumhardt-Delegation bei ihrem letzten Besuch in Zinkuca begleitet.

Patenschaften gesucht

Neben der Gastfamilie wird der Partnerschaftskreis die erste Anlaufstelle für Bongiwe während ihres Aufenthalts in Kirchheim sein. Auch Familie Cunningham wird sich in besonderer Weise um sie kümmern.

Doch es soll auch eine Möglichkeit für andere Gemeindemitglieder geben, mit Bongiwe in Beziehung zu treten.

Wir suchen Patinnen und Paten, die in vielfältiger Weise Bongiwe während ihrer Zeit in Kirchheim begleiten und unterstützen. Diese Unterstützung kann sich auch als finanzielle Patenschaft ausdrücken.

Das ems kommt für die Kosten für Flug und Versicherungen für Bongiwe auf. Kost und Logie erhält sie bei ihrer Gastfamilie. Die Gemeinde finanziert ihr einen Sprachkurs, sorgt für die Mobilität und für ein kleines Taschengeld.

Auch dem dient der Erlös unseres Weihnachtsmarktstandes. Und wir fragen Sie - ganz gleich wie groß oder klein der Beitrag: Werden Sie Pate oder Patin!

Der Partnerschaftskreis

Glocken ■

für ein Klima der Gerechtigkeit

Sonntag, 13. Dezember, 15.00 Uhr

Wenn die Klima-Verhandlungen in Kopenhagen ihren Höhepunkt erreichen, werden die Kirchen in Dänemark ihre Glocken läuten lassen. Christen in der ganzen Welt sind durch den Ökumenischen Rat der Kirchen eingeladen, sich ihnen anzuschließen und ihre eigenen Glocken, Trommeln oder Posaunen 350 Mal erklingen zu lassen.

Warum 350 Mal? - 350 bezieht sich auf 350 ppm (Teilchen pro Million): Dies ist nach Ansicht vie-

ler Wissenschaftler, Klimaexperten und progressiver Regierungen die Höchstgrenze für eine ungefährliche CO₂-Konzentration in unserer Atmosphäre. In der ganzen Geschichte der Menschheit bis vor rund 200 Jahren belief sich der CO₂-Anteil an der Atmosphäre auf 275 ppm, hat mittlerweile jedoch 390 ppm erreicht. Wenn es uns nicht gelingt, diese CO₂-Konzentration schnell abzusinken, laufen wir Gefahr, dass sich verschiedene bedrohliche Entwicklungen verselbständigen. Die Folgen wären wohl irreversibel. Am schlimmsten betroffen wären die Ärmsten der Erde - Höchst ungerecht.

Viele Menschen in Kirchheim, in Deutschland, Europa oder anderen Gebieten wollen sicher versuchen, auch in ihrem Alltagsleben etwas zu ändern, das zum Klimaschutz, zum Menschenrecht beiträgt. Darüber haben wir in der Kirchheimer Woche viel nachgedacht. Als Zeichen unserer Bereitschaft und für unser Gebet werden die Glocken zu dieser Zeit läuten.

Christiane Drape-Müller

NEU:

■ **Kleiderverkauf für Frauen mit geringem Einkommen**

Mittwochs, 16. Dezember und 27. Januar, 10.00 bis 12.00 Uhr und 17.00 - 18.30 Uhr, Hermann-Maas-Haus

Der ökumenische Sozialausschuss Kirchheim bietet in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband normalerweise am letzten Mittwoch eines Monats einen Kleiderverkauf an.

Kundinnen mit Heidelberg-Pass, Rentennachweis oder Nachweis über geringes Einkommen können gegen einen geringen Obolus Kleidung erwerben.

Im Wechsel damit gibt es weiterhin die Kleiderausgabe des Johanniterordens in der Arche, die jeweils am zweiten Mittwoch eines Monats von 16.00 bis 17.00 Uhr stattfindet.

verantwortlich: Elke Blatz, 785284

■ **Offenes Weihnachtslieder-Singen für Groß und Klein**

Sonntag, 4. Advent, 20. Dezember, 16.00 Uhr, Petruskirche

Geliebte und altbekannte Advents- und Weihnachtslieder wollen wir gemeinsam singen mit allen, die Lust und Zeit haben. Klänge festlicher Musik werden uns begleiten. Kinder und Erwachsene aller Alter sind eingeladen. Wir freuen uns über jede und jeden, der und die mitsingt am 4. Advent!

Christina König und Christine Volz-Fehrenbach

■ **Musikalischer Gottesdienst zur Christmette**

Donnerstag, Heilig Abend, 24. Dezember, 22.00 Uhr, Petruskirche

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Joh 1, 14)

■ **Vier Füße für eine Orgel!**

Der Gottesdienst zur Christmette an Heiligabend wird auch in diesem Jahr wieder musikalisch besonders gestaltet sein. Wir feiern die Heilige Nacht und die Geburt Jesu Christi mit Lesungen, Gebeten, Liedern und Musik. Benjamin Fritz und Verena Romoth spielen Psalmmeditationen, Choralbearbeitungen, Tänze, Variationen und Walzer für zwei bis vier Füße.

■ **Tauferinnerung - mit kleinen und großen Kindern**

Sonntag, 10. Januar, 10.00 Uhr, Petruskirche

Zum Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphaniäs, dem altkirchlichen Tauffest, lädt die Gemeinde besonders die Familien mit Kindern ein, deren Taufe noch nicht so lange her ist. Es ist vielleicht so etwas wie Geburtstag feiern. Einmal im Jahr wollen wir mit den Kindern und durch eine kindgerechte Geschichte dem nachspüren, was uns die Taufe bedeutet.

Wir laden also Kinder ein, mit ihren Eltern, Freunden und Freundinnen oder großen Geschwistern zu kommen, ihre Taufe (wieder) zu feiern und sich des Segens zu vergewissern. Wer hat, bringe die Taufkerze mit!

Christiane Drape-Müller

■ **Nachtreffen der Wandergruppe**

Freitag, 15. Januar, 19.00 Uhr, HHM

Anders als vereinbart treffen sich die Mitglieder der Wandergruppe zum Nacherleben der Rheinsteig-Wanderung an oben genanntem Freitag.

■ **Abendgottesdienstreihe mit Symbolen des Glaubens**

**Sonntag, 24. Januar, 19.00 Uhr, Arche
Sonntag, 31. Januar, 19.00 Uhr, Petruskirche**

Symbole können überraschend oder auf lieb gewordene Weise ohne Worte einen tiefen Zugang zum eigenen Glauben öffnen oder darstellen. Als sich der Gebrauch von Symbolen einst verselbständigt hatte und zu schwerwiegenden Missverständnissen des Glaubens führte, hat die Reformation dazu aufgefordert, auf sie zu verzichten.

lesen Sie weiter auf Seite 10

Montag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
 HMH, unter dem Kindergarten, Dawn Frieler, 784477

15.00 Uhr
Seniorenkreis
 Arche, Ehepaar Kühlein, 401323

18.00-21.00 Uhr
Jugendclub Arche
 Jugendräume Arche, Thorsten Schag, 6356671

18.15 Uhr
Gemeindechor
 HMH, Verena Romoth, 0163-8782279

20.00 Uhr
Posaunenchor
 HMH, Günter Stehr, 06224-50545

20.00 Uhr*
Mittlere Generation
 Wilfried Rimmmler, 78377

20.00 Uhr*
Frauentreff in der Arche
 Karin Greve, 781329

Dienstag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
 siehe Montag

14.30 Uhr**
SeniorInnenkreis
 HMH, Käthe Windisch, 780421, P. Drape-Müller

17.30 Uhr**
Zirkusjungschar
 HMH, Peter Böhme, 718523

19.15 Uhr**
Bibelgesprächskreis
 HMH, Christoph Brandt, 0178-2363592

20.00 Uhr
Sing- und Spielkreis
 HMH

20.00 Uhr*o
Frauentreffen
 verschiedene Orte, Thordis Augustat, 780313

Mittwoch

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
 siehe Montag

15.30-17.30 Uhr
Konfirmandenunterricht
 der Mittwochsgruppe, Arche, Pfarrvikar Ahrnke

19.30 Uhr*
Ältestenkreis
 der Wichern-Gemeinde, Arche, Andreas Mummert, 782535

20.00 Uhr**
Hefata, Kreis Erwachsener
 Matthias Schlörholz, 06202-5778277

20.00 Uhr
Kirchheimer Kammerorchester
 HMH, Karl Kraus, 06223-862420

20.00 Uhr*
Ältestenkreis
 der Blumhardt-Gemeinde
 HMH, Dr. Heike Wennemuth, 714928

Donnerstag

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
 siehe Montag

15.00 Uhr
Hausfrauengymnastik
 HMH

19.30 Uhr**
Frauenkreis
 HMH, Inge Brueck, 780016

20.00 Uhr*
Partnerschaftskreis Südafrika
 HMH, Chr. Drape-Müller, Simone Knapp, 712248

20.00 Uhr**
Frauenabend
 Arche, Andrea Herzog, 785853

voraussichtliche, wichtige Termine bis zum Sommer

- 5. März**
Weltgebetstag
 „Kamerun“ Arche (siehe Seite 10)
- 7.-12. März**
„Frühstück im Winter“
 Hermann-Maas-Haus
- 14. März**
Goldene Konfirmation
- 28. März**
Fastenessen zum Palmsonntag
 Hermann-Maas-Haus
- 4. April**
Familiengottesdienst zu Ostern
 mit Ostereiersuche

- 2. Mai**
 10.00 **Konfirmandengespräch**
 der Samstagsgruppe, HMH
- 9. Mai**
 10.00 **Konfirmation**
 der Samstagsgruppe, Petruskirche
- 10.00 **Konfirmandengespräch**
 der Mittwochsgruppe, Arche
- 16. Mai**
 10.00 **Konfirmation**
 der Samstagsgruppe, Petruskirche
- 12.-16. Mai**
Ökumenischer Kirchentag
 München

Freitag

14.30-18.15 Uhr
**Kirchheimer Kinder-
 klub**

siehe Montag

16.30 Uhr*
Gottesdienst

Mathilde-Vogt-Haus,
 Frau Kühlewein, 401323

18.00-21.00 Uhr
Jugendclub Arche

Jugendräume Arche,
 Thorsten Schag, 6356671

19.00 Uhr*
**koreanischer
 Gesprächskreis**

HMH, Pfr Son, 796957

20.00 Uhr**
**Hauskreis:
 religionslos glauben**

Pfarrhaus Oberdorfstr. 1,
 Helfried Müller, 718404

19.00 Uhr**
**ökumenischer Haus-
 kreis**

verschiedene Orte
 Andreas Leukert, 782888

Samstag

10.00-17.00 Uhr*
Konfi-Kurs

Park oder HMH, Pfrin.
 Drape-Müller

Sonntag

9.45 Uhr*
KiK – Kinder in der Kirche
 Petruskirche und HMH
 oder Arche

10.00 Uhr
Gottesdienst

Arche (135) oder
 Petruskirche (24),
 Pfarrer Kühlewein
 Pastorin Drape-Müller

19.00 Uhr
Abendgottesdienst

Petruskirche (135) oder
 Arche (24),
 Pastorin Drape-Müller
 Pfarrer Kühlewein

Pfarrämter

Wichern-Gemeinde

Frau Schaaf, 785300

Blumhardt-Gemeinde

Frau Kaltschmitt, 712248

Legende

- unregelmäßig
- ** vierzehntägig
- * einmal im Monat
- 135 1., 3. und 5.
Sonntag im Monat
- 24 2. und 4.
Sonntag im Monat
- MVH Mathilde-Vogt-
Haus
Schwarzwaldstr. 22
- HMH Hermann-Maas-
Haus, Gemeinde-
haus der Blum-
hardt-Gemeinde
Hegenichstr. 22
- Arche Gemeindehaus der
Wicherngemeinde
Eingang:
Breslauer Str.

Der Gemeindebote

Die beiden Evangelischen Kirchengemeinden in Kirchheim gestalten gemeinsam einen Gemeindeboten, der 10mal im Jahr erscheint. Darunter sind auch zwei Ausgaben (Juni und Dezember), die an alle Evangelischen Haushalte in Kirchheim geschickt werden – also auch diese Ausgabe.

Darüber hinaus können Sie den Boten für 6,- Euro im Jahr incl. Lieferung abonnieren. Sie bekommen dann das ganze Jahr aktuelle Informationen über Veranstaltungen in ganz Kirchheim. Sie können Ihr Abo

- bei unseren Pfarrämtern anmelden (Blumhardt, 712248 oder Wichern, 785300) oder
- per eMail bestellen:
kontakt@gemeindebote.org,
- oder Sie füllen ein Formularfeld auf unserer Homepage www.gemeindebote.org aus

Einmal im Jahr sammeln unsere Austräger dann direkt bei Ihnen das Geld für den Gemeindeboten ein.

Plug and pray der Kirchheimer USB-Stick

Wer jetzt den Gemeindeboten für zwei Jahre abonniert oder ein solches Abo verschenken möchte, kann sich den exklusiven Kirchheimer USB-Stick mit 2 GB Speicher im edlen Holzdesign sichern.²

2 GB im Holzdesign

Die ersten 20 Neu-Abonnenten bekommen diesen USB-Stick zu ihrem Abo geschenkt.



Wie Sie Ihr Abo bestellen können, sehen Sie links.

² Das Angebot ist bis zum Jahresende begrenzt, limitiert und gilt nur für Haushalte, die derzeit keinen Boten abonniert haben.

Fortsetzung von Seite 7:

Die gute Klarheit dieses Gedankens wird nicht verlassen. Wir leben mit Symbolen. Sie sind uns unterschiedlich nah. Über einen längeren Zeitraum wollen wir in Abendgottesdiensten immer einmal wieder die Aussagekraft von Symbolen in der Auslegung des Evangeliums dabei haben. Am letzten Sonntag nach Epiphania geht es in besonderer Weise um das Licht. Am Sonntag danach um das Kleid.

Christiane Drape-Müller



■ Vorbereitung zum Weltgebetstags

Mittwoch, 27. Januar, 20.00 Uhr, Arche

Am ersten Freitag im März wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag der Frauen begangen. In diesem Jahr kommen die Lieder und Gebete dieses Gottesdienstes von Frauen aus Kamerun.

Vor Ort bereiten viele Frauen diesen Gottesdienst kreativ und lebendig vor und laden alle dazu ein - wie es das Symbol des Weltgebetstags (WGT) ausdrückt: Aus vier Himmelsrichtungen kommen Menschen im Gebet zusammen, kniend bilden sie ein Kreuz und sind weltweit miteinander verbunden. Der WGT ist eine große internationale ökumenische Basisbewegung. Ihre Wurzeln reichen in den USA und Kanada bis ins 19. Jh. zurück. In Deutschland wächst die Weltgebetstagsbewegung seit dem Ende des 2. Weltkriegs kontinuierlich und stellt heute das wichtigste und lebendigste ökumenische Handlungsfeld dar. Im Deutschen WGT-Komitee e.V. arbeiten zwölf (Frauen-)Organisationen aus neun verschiedenen Konfessionen zusammen. Wie sich das Motto des WGT „Informiert beten - betend handeln“ umsetzt, erleben Sie durch vielfältige Informationen zum aktuellen WGT-Land Kamerun sowie durch die weltweite Projektarbeit des Deutschen WGT-Komitees, die Sie mit Ihrer Kollekte unterstützen können, vor allem aber im gemeinsamen Gottesdienst - weltweit und am gleichen Tag. Wir danken den Schwestern aus Kamerun für ihr Geschenk und feiern mit ihnen: Alles, was Atem hat, lobe Gott.

Was machen Sie am ersten Freitag im März 2010 ?

Wie bereiten sich Frauen aus Kirchheim vor? Bereits im Januar treffen wir uns aus den evangelischen und der katholischen Gemeinde; Frauen weiterer Konfessionen, die wir vielleicht nicht kennen sind herzlich eingeladen!

Beim ersten Abend, am 27. Januar, wird das Land Kamerun vorgestellt und ein kurzer Gang durch die Gebetsordnung gemacht, der uns einen Überblick gibt.

An einem zweiten Abend im Februar (Termin wird im nächsten Boten bekannt gegeben) folgt die Beschäftigung mit den Bibeltexten und anderen Beiträgen und eine mögliche Verteilung der Aufgaben im Gottesdienst.

Mit ihrem Gottesdienst ermutigen uns die Frauen aus Kamerun, Leben und Alltag neu wahrzunehmen - als Quelle und Ort für Gotteslob! Über die biblischen Texte nehmen sie uns mit hinein in ein anderes Zeitverständnis: Wir loben Gott für seine Taten in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wir loben Gott absichtslos, aber voller Hoffnung auf Gottes Kraft zur Veränderung und Befreiung. Bibel und Alltag bringen sich in diesem Gottesdienst gegenseitig zur Sprache. Diese Bibeltexte wollen wir lesen, bedenken, und etwas verstehen.

Viele Frauen, die sich beim vergangenen WGT auf diesen (langen Termin-) Weg einließen, waren sich einig: Die Vorbereitungszeit und das gemeinsame Erleben des Gottesdienstes brachten ein vertiefendes Verständnis für die Frauen Papua Neu Guineas (2009) und deren Gläubigkeit. Dies war hilfreich für den eigenen Glauben.

Andrea Herzog, Christiane Drape-Müller

■ Winter-Zirkus-Variete der Zirkus-Jungschar Konfetti

Sonntag, 31. Januar, 15.00 Uhr, HMH

Auch dieses Jahr möchten wir wieder Spannung, Staunen und Nachdenkliches auf die Bühne des Hermann-Maas-Hauses bringen.

Herzliche Einladung zum Winter-Zirkus-Variete von 30 Heidelberger Nachwuchs-KünstlerInnen, die Ihnen ihr mit viel Spaß, aber auch Geduld, geprobt Programm präsentieren möchten. Es gibt Einrad, Trapez, Akrobatik, Diabolo, Flower Stick, Rola und vieles mehr auf teilweise semi-professionellem Niveau zu sehen.

Kommen Sie zahlreich und lassen Sie sich vom Zirkus verzaubern!

Peter Böhme

■ Evangelische Diakoniestation sucht neuen Mitarbeiter

Die Ambulante Pflege in Heidelberg sucht eine Krankenschwester oder einen Krankenpfleger, bzw. Altenpfleger/in in 50% Teilzeit.

Informationen erhalten Sie bei der Evangelischen Diakoniestation, 4379299

Am Tiefburg 4; 69121 Heidelberg
diakoniestation@dwhd.de

■ „Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen war“³

Der Kindergarten Arche ist für alle ein Raum zum Wohlfühlen, in dem jedes Kind herzlich aufgenommen wird. Ein liebevolles, respektvolles und vertrauensvolles Miteinander, vermitteln und wir den Kindern und leben es Ihnen vor. Die Raumgestaltung ist kindgerecht und großzügig.

In unserem Kindergarten ist der christliche Glaube fest eingebettet. Durch die verschiedene Herkunft der Kinder lernen sie unterschiedliche Religionen und Kulturen kennen. Traditionen werden gepflegt und kindgerecht weitergegeben. Kinder sollen stark gemacht werden, um ein natürliches miteinander für sich und andere zu entwickeln.

Durch eine flexible Raumgestaltung geben wir ihnen die Möglichkeit ihre kindliche Neugierde und ihren Wissensdurst zu stillen.

Sie haben die Freiheit ihrem natürlichen Bewegungsdrang auf unserem großen Außengelände bei jedem Wetter nachzugehen. Durch wenig Verbautes können sie ihrer Kreativität, auf unserem ca. 1000 qm großen Außengelände, freien Lauf lassen.

Die Kinder werden auf ihrem jeweiligen Entwicklungsstand abgeholt und durch die Zeit bis zum Schuleintritt verantwortungsvoll und liebevoll begleitet. Selbständiges Denken und selbständiges Handeln spielen dabei eine genauso wichtige Rolle wie das Erleben aller Sinne durch verschiedenste Materialien. Großentreff, Experimente, Kochtage, Singkreis, Ausflüge, Sprachförderung gehören genauso zu unserem Alltag wie schmücken des Chrisbaumes in der H&G Bank, Singen im Mathilde - Vogt - Haus oder Plätzchen backen, die wir zum Verkauf anbieten.

Besuchen sie uns. Beim Kauf unterstützen sie die Kinder vom Kindergarten. Vielleicht können wir uns dann ein Trampolin für den Garten anschaffen. Die nächsten Termine für den Weihnachtsverkauf (Plätzchen u.a.) in der Arche sind:

22. November, 10.00 Uhr
30. November, 15.00 Uhr
5. Dezember, 15.00 Uhr
6. Dezember, 10.00 Uhr
14. Dezember, 15.00 Uhr
20. Dezember, 10.00 Uhr

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute vor allem Gesundheit für das neue Jahr.

Barbara Krieg (Leitung)
 im Namen aller Erzieherinnen und Kinder

³ John Locke (1632-1704)

■ Ökumenischer Familientag: „Geocaching“

Unsere Diakonin Frau Herzog und ihr katholischer Kollege, Herr Osterwald, haben in diesem Jahr einen Ökumenischen Familientag im Wald geplant und organisiert. Vermutlich weil gerade Anfang der Herbstferien war, hatten sich leider nur sechs (evangelische) Familien angemeldet. Aber dafür war es vielleicht umso schöner.

Wir trafen uns an einem herrlichen Herbsttag, dem 24. Oktober, an der Ziegelhäuser Pferchelhütte zu einer modernen Schatzsuche.



Ausgestattet mit GPS-Geräten (zur Satellitennavigation), Bibel und Aufgabenblatt suchten wir mehrere im Wald versteckte Punkte. Wir mussten unterwegs Aufgaben lösen und mit den entschlüsselten Koordinaten einen Schatz finden. Diese Art der Schnitzeljagd heißt auf übrigens auf neudeutsch „Geocaching“. Der Wald war herbstlich bunt, es gab viele Esskastanien zu finden. Als Abschluss erzählten wir unsere Erlebnisse und dankten Gott für diesen Tag. Nach Lagerfeuer und Stockbrot verabschiedeten wir uns von einander.

Hannah und Jutta Becker

■ Kleidersammlung Bethel

Dankeschreiben vom 4. November

Die Bethel Kleidersammlung dankt in einem Brief an die Wicherngemeinde und an die Spender/Innen für 1300 kg Kleidung. Diese Gabe kann anderen Menschen eine Freude machen und trägt dazu bei, Arbeitsplätze für behinderte Beschäftigte in der Betheler Brockensammlung zu erhalten. Für die Unterstützung dankt Pastor Ulrich Pohl und grüßt freundlich aus Bethel.

1. Dienstag

- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH
19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
19.30 **Bibelgesprächskreis**
Kontaktraum, Hermann-Maas-Haus

2. Mittwoch

- 20.00 **Hefatakreis**
20.15 **Team Grüner Gockel**
Hermann-Maas-Haus

3. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH
19.30 **Frauenkreis**, HMH
20.00 **Partnerschaftskreis**, HMH

4. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Herr Kühlewein)

5. Samstag

- 15.00 **Seniorentreffen**
bei Kaffee und Kuchen,
Arche (Frau Greve & Herr Kühlewein)
15.00 **Weihnachtsverkauf**
des Arche Kindergartens, Arche

2. Sonntag im Advent

6. Sonntag

- 10.00 **Familiengottesdienst**
mit den beiden Kindergärten,
Arche (Herr Kühlewein)
anschl **Cafe Noah** und
kleiner Weihnachtsbazar und
1 Welt Laden Verkauf und
Weihnachtsverkauf
des Arche Kindergartens
19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

7. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus
20.00 **Frauentreff**
Arche-Treff, Frau Greve
20.00 **Posaunenchor**
Hermann-Maas-Haus

8. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus
(Käthe Windisch, P. Drape-Müller)

- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH
19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

9. Mittwoch

- 16.00 **Kleiderausgabe der Johanniter**
Arche
20.00 **Ältestenkreis**
der Blumhardtgemeinde, HMH

10. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

12. Samstag

- 11.00 bis 18.00 Uhr
Stand beim Weihnachtsmarkt
Odenwaldplatz

3. Sonntag im Advent

13. Sonntag

- 10.00 **Kantatengottesdienst**
mit dem Gemeindechor und
dem Kirchheimer Kammerorchester,
Petruskirche (Pfr i.R. Dr. Liedke)
11.00 bis 18.00 Uhr
Stand beim Weihnachtsmarkt
Odenwaldplatz
19.00 **Abendgottesdienst**
Arche (Pfarrer Dr. Liedke)

14. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
15.00 **Weihnachtsverkauf**
des Arche Kindergartens, Arche
18.15 **Gemeindechor**, Hermann-Maas-Haus
20.00 **Posaunenchor**, Hermann-Maas-Haus

15. Dienstag

- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH
19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
19.30 **Bibelgesprächskreis**
Kontaktraum, Hermann-Maas-Haus

16. Mittwoch

- 10.00 bis 12.00 Uhr und 17.00 bis 18.30 Uhr
Kleiderverkauf
für Frauen mit geringem Einkommen,
Hermann-Maas-Haus
20.00 **Hefatakreis**

17. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH
19.30 **Frauenkreis**, Hermann-Maas-Haus

18. Freitag

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

19. Samstag

10.00 **Konfirmationskurs**
der Samstagsgruppe,
Hermann-Maas-Haus

4. Sonntag im Advent

20. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
mit Taufen, Arche (Herr Kühlewein)

anschl. **Weihnachtsverkauf**
des Arche Kindergartens, Arche

16.00 **Adventssingen für Klein und Groß**,
Petruskirche

19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

21. Montag

18.15 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus

20.00 **Posaunenchor**
Hermann-Maas-Haus

22. Dienstag

14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus
(Käthe Windisch, P. Drape-Müller)

23. Mittwoch

Krippenspiel
Generalprobe (Zeit nach Absprache)

Heiliger Abend

24. Donnerstag

16.00 **Familiengottesdienst**
mit Krippenspiel, Arche
(Gemeindediakonin Herzog und Team)

16.00 **Familiengottesdienst**
mit Krippenspiel, Petruskirche
(Pastorin Drape-Müller und Team)

17.30 **Christvesper**
Petruskirche
(Pfr. Cunningham, P. Drape-Müller)

18.00 **Gottesdienst**
Arche (Pfr. Dr. Liedke)

22.00 **Christmette**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

1. Weihnachtstag

25. Freitag

10.00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl,
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

2. Weihnachtstag

kein Gottesdienst

1. Sonntag nach Weihnachten

27. Sonntag

10.00 **Singegottesdienst**
mit Taufe, Arche (Herr Kühlewein)

Kein Abendgottesdienst

Altjahrsabend (Silvester)

31. Donnerstag

18.00 **Gottesdienst**
mit persönlichem Segensspruch,
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

Neujahr

1. Freitag

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

18.00 **Ökumenischer Gottesdienst**
Arche (Herr Kühlewein und
Gemeindereferent Osterwald)

2. Sonntag nach Weihnachten

3. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Arche (Herr Kühlewein)
Kein Abendgottesdienst

Epiphania

6. Mittwoch

19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

1. Sonntag nach Epiphania

10. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
mit Tauferinnerung, Hermann-Maas-Haus
(P. Drape-Müller und Team)

Kein Abendgottesdienst

11. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
Hermann-Maas-Haus

12. Dienstag

- 8.30 **Schulgottesdienst**
zum Neuen Jahr,
Kurpfalzschule
- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

14. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH
- 19.30 **Frauenkreis**
„Jahreslosung 2010“

15. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)
- 19.00 **Wanderfreizeit**
Nachtreffen, Kontaktraum

2. Sonntag nach Epiphania

17. Sonntag

- 9.45 **KiK – Kinder in der Kirche**
Hermann-Maas-Haus und Petruskirche
- 10.00 **Gottesdienst**
Arche (Pfr. Dr. Plathow)
- 19.00 **Abendgottesdienst**
Petruskirche (Pfr. Cunningham)

18. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Frauentreff**, Arche-Treff mit Frau Greve

19. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus
(Käthe Windisch, P. Drape-Müller)
- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

21. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

letzter Sonntag nach Epiphania

24. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
- 19.00 **Abendgottesdienst**
„Symbole“, Arche

25. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**, Hermann-Maas-Haus

26. Dienstag

- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH
- 18.00 **Ökumenischer Sozialausschuss**
Kontaktraum, Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

27. Mittwoch

- 10.00 bis 12.00 Uhr
Kleiderverkauf
für Frauen mit geringem Einkommen,
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Weltgebetstags-Vorbereitung**
Diashow: „Das Land Kamerun“

28. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH
- 19.30 **Frauenkreis**, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Stadtsynode**
Schmitthennerhaus

29. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Herr Kühlewein)

30. Samstag

- 10.00 **Konfirmationskurs**
der Samstagsgruppe,
Hermann-Maas-Haus

Septuagesimae

31. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
Arche (Herr Kühlewein)
- 15.00 **Zirkus Konfetti**
Auftritt, Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Abendgottesdienst**
„Symbole“, Petruskirche (Drape-Müller)